

# 2 Szenische Lesung »Gespräch nach 3 einer Predigt zu 'Buße'«

---

## 4 I) Hintergrund

5 In der Predigt ging es um das Thema Buße – nicht zu verstehen als Leistung des Men-  
6 schen, sondern als Gnadengabe Gottes. Es wurde unter anderem erwähnt, dass nach  
7 reformierter Lehre niemand aus eigener Kraft wahrhaft umkehren kann, weil unser Herz  
8 von Natur aus verhärtet ist.

9 Aber gerade deshalb ist der Ruf Gottes zur Buße kein Hohn, sondern eine Einladung zur  
10 Gnade. Gott selbst wirkt durch seinen Geist die Erkenntnis der Schuld, die Reue über  
11 das Böse und den Wunsch zur Umkehr. Wer also spürt, dass er zerbrochen ist – oder  
12 sich wünscht, überhaupt zerbrochen zu sein –, der darf wissen: Schon das Verlangen  
13 nach Buße ist ein Werk Gottes. Deshalb kann jeder Mensch, auch der scheinbar Unber-  
14 rührbare, beten: „Herr, gib mir ein bußfertiges Herz.“

## 15 II) Rollen

- 16 ■ Jan bzw. Janina (Spitzname „Jan“), ca. 15–18 Jahre alt, nachdenklich, ehrlich
- 17 ■ Jugendleiter – seelsorgerlicher Typ, ruhig, väterlich
- 18 ■ Erzähler – liest Einleitung und Überleitungen

## 19 III) Szene

### 20 *Erzähler*

21 Nach dem Gottesdienst leeren sich die Reihen. Die Sonne scheint seit Tagen mit voller  
22 Kraft. Die Jugendlichen der Gemeinde haben per WhatsApp klar gemacht: der See ruft  
23 – gleich nach dem Gottesdienst soll's losgehen. Draußen wird schon gerufen, Autotüren  
24 knallen...

25 Doch einer bleibt zurück. Ein junger Mann, Jan. Etwas hat ihn getroffen. Die Predigt hallt  
26 in seinem Inneren nach. Und der Jugendleiter, der ihn beobachtet hat, nähert sich  
27 leise...

### 28 *Jugendleiter:*

29 Du wirkst nachdenklich, Jan.

### 30 *Jan:*

31 Ja... die Predigt heute hat mich getroffen. Sie war gut. Aber auch hart. Es wurde gesagt,  
32 dass Buße **ein Werk Gottes** ist. Dass der Mensch von sich aus das nicht kann. Und das...  
33 ja, das hat mich irgendwie erschreckt.

### 34 *Jugendleiter:*

35 Erzähl mir, was dich erschreckt.

### 36 *Jan:*

37 Ich kämpfe mit Dingen. Sünde, die immer wieder kommt. Gedanken, die ich nicht los-  
38 werde. Und ich habe immer gedacht: Ich muss mich einfach *mehr* anstrengen. *Mehr*  
39 bereuen. Eben *richtig* Buße tun.

40 Aber jetzt höre ich, dass selbst das nicht aus mir kommt. Dass ich es gar nicht kann.

41 *Jugendleiter:*

42 Das stimmt. Du kannst es nicht aus dir selbst. Aber das ist keine schlechte Nachricht. Es  
43 ist sogar die beste.

44 *Jan:*

45 Wie soll das gut sein? Ich bin verantwortlich – aber ich kann es nicht? Ich versteh das  
46 nicht. Und... ich verzweifle manchmal an mir.

47 *Jugendleiter:*

48 Darf ich dir etwas zeigen?

49 *Erzähler:*

50 Der Jugendleiter schlägt die Bibel auf und liest:

51 *Jugendleiter:*

52 „Erschaffe mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere in meinem Innern einen festen  
53 Geist!“ (Psalm 51,12 – Rev. Elberfelder). Weißt du, wer das gesagt hat?

54 *Jan:*

55 David. Nach dem Mist, den er mit Batseba verbockt hat, oder?

56 *Jugendleiter:*

57 Ja – sehr gut, Jan!

58 Und was tut er? Er bittet Gott, ihm ein reines Herz zu „erschaffen“.

59 „Erschaffen“: das hebräische Wort hierfür wird in der Bibel sonst für Gottes Schöpfung  
60 gebraucht – nicht für menschliche Veränderung. David weiß: Selbst das Herz, das Buße  
61 tut, muss Gott schaffen – also schenken.

62 *Jan:*

63 Also... wenn ich keine Reue spüre? Wenn mein Herz so hart ist ... dann darf ich darum  
64 bitten, dass Gott mir überhaupt erst einmal ein bußfertiges Herz schenkt?

65 *Jugendleiter:*

66 Genau. Die erste Bewegung der Buße ist oft das *Bitten* um Buße. Es ist kein Zeichen von  
67 Schwäche, sondern von Gnade, wenn du heute nach der Predigt sitzen bleibst und dich  
68 das trifft. Gott ruft dich. Nicht in den See – sondern in sein Licht.

69 *Jan:*

70 Und was ist mit meiner Schuld? Ich meine... ich schäme mich. Manchmal denke ich: Ich  
71 bin zu schmutzig für Gott.

72 *Jugendleiter:*

73 Jan, kein Mensch kehrt zu Gott zurück mit sauberen Händen. Jeder kommt mit leeren  
74 Händen. Mit zerschlagenem Herzen. Und das ist das Herz, das Gott nicht verachtet. –  
75 so schreibt es David in Vers 19 des Psalms.

76 Wenn du heute nur einen Seufzer nach oben schickst, einen stillen Ruf: „Herr, erbarme  
77 dich über mich!“ – dann wirkt Gott bereits. Dann ist das die Spur seiner Gnade in deinem  
78 Leben.

79 *Jan:*

80 Dann... ist auch meine Verzweiflung über mich selbst vielleicht schon der Anfang von  
81 echter Buße?

82 *Jugendleiter:*

83 Ich glaube, sie ist mehr als ein Anfang. Sie ist ein Zeichen dafür, dass du nicht wegläufst.  
84 Dass Gott dich ruft – und du hörst. Bleib auf diesem Weg, Jan. Und wenn du schwach

85 wirst – ruf ihn an. Er lässt sich finden von denen, die ihn suchen. Er lässt niemanden  
86 fallen, der zu ihm kommt.

87 *Erzähler:*

88 Jan nickt langsam. Draußen hupt ein Auto. Stimmen rufen. Jan steht langsam auf. Keine  
89 Last ist weggezaubert. Aber sein Blick ist klarer. Und sein nächster Schritt wird nicht zum  
90 See führen.